

10. Mai 2023

An den Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock
Herrn Bürgermeister Erichlandwehr

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates!

Die FDP-Fraktion beantragt,
der Rat der Stadt Holte-Stukenbrock möge beschließen:

Die Verwaltung erarbeitet in Abstimmung mit dem Kreis Gütersloh für Stukenbrock-Senne – und ggfs. auch Liemke und Sende – ein dauerhaftes und regelmäßiges Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die jeweiligen Ortsgemeinschaften sind in die Gespräche mit einzubinden.

Begründung:

In Stukenbrock-Senne unterbreitet das Team der Katholischen Bücherei St. Achatius „Senner-Lesequelle“ seit März 2022 erfolgreich Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche und deren Familien im Ortsteil Stukenbrock-Senne (z.B. Spielenachmittage, Kreativangebote, Lesungen, offene Nachmittage). Dies geschieht mit viel Engagement. Projektbezogen ist es immer wieder zu finanziellen Unterstützung durch den Kreis Gütersloh gekommen.

Die Gruppe, die diese Arbeit leistet, ist sehr motiviert, jedoch werden für eine dauerhafte Fortführung und den evtl. weiteren Ausbau des Angebotes dringend Hilfen in personeller und finanzieller Form benötigt. Daher hat das Team der Senner-Lesequelle den Wunsch nach pädagogischer Unterstützung für die offene Kinder- und Jugendarbeit vor Ort formuliert. Der Gedanke ist, regelmäßig, z.B. 1-2 pro Monat für wenige Stunden professionelle Unterstützung im Pfarrheim in Stukenbrock-Senne zu erhalten, um so qualifiziert und vor allem regelmäßig planbare Aktivitäten anbieten zu können.

Es ist durchaus anzunehmen, dass in den Ortsteilen Liemke und Sende ein vergleichbarer Bedarf besteht. Insofern sollten die beiden Ortsteile bzw. die dortigen Ortsgemeinschaften in die Überlegungen einbezogen werden. Die Ortsteile Schloß Holte und Stukenbrock verfügen durch die dortigen Jugendhäuser bereits über umfassende Angebote in diesem Bereich.

Die Stadt sollte sich mit dem Kreis Gütersloh in Abstimmung mit den Ortsgemeinschaften darüber auseinandersetzen, wie ein solches Angebot geschaffen werden kann. Auch Kooperationen mit den bestehenden Jugendhäusern in Schloß Holte und Stukenbrock sollten dabei betrachtet werden. Auf diesem Aspekt geht der Kreis grundsätzlich auch im aktuellen Kinder- und Jugendförderplan ein. So heißt es dort etwa auf Seite 14:

„Bei Bedarf können mobile Angebote die Arbeit in den Jugendhäusern ergänzen z.B. Kontaktaufnahme zu/Betreuung von Cliques. Bei Bedarf können vom Jugendhaus in Ortsteilen, die einen erschwerten Zugang zu Angeboten der Jugendarbeit haben, Außenstellen betrieben werden.“

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Baumgart